

## Pilze auf Briefmarken (Teil 24)

Von Wolfgang Kühnl, Schellenbergstraße 8 a, D-7713 Hüfingen 1

Mit einem dreistelligen DM-Betrag arg strapaziert wird der Geldbeutel des Pilzbriefmarkensammlers, wenn, wie im Falle der **REPUBLIK GUINEA**, eine Agentur die Herstellung und den Vertrieb der „Postwertzeichen“ tätigt und versucht, mit gezähnten, geschnittenen Sätzen und zusätzlichen Blöcken und Blöckchenausgaben das große Geld zu machen: So „erschien“ am 21.3.1985 in dem afrikanischen Land 6 großformatige, von P. Gaudard nach Zeichnungen verschiedener Mykologen angefertigte und von Impressor S. A. in der Schweiz im Offsetverfahren hergestellte Marken und Blöckchen, die zumindest zentralafrikanische Pilze zeigen. Alle 6 Werte und den Block gibt es natürlich auch ungezähnt und den Satz als zusätzlich gezähnte und ungezähnte Blöckchenausgabe mit der Darstellung einer Umrisskarte des Landes und einer Abbildung einer Gruppe der *Lepiota acutesquamosa* var. *congolensis*. Dieses Sujet in Braun tragen auch die FDCs, jedoch vermißt man einen motivbezogenen Stempel.

Auf den Marken lernen wir folgende Pilze kennen:

5 s (= Sylls)	bzw. 1 s auf 5 s <i>Rhodophyllus callidermus</i>
7 s	bzw. 2 s auf 7 s <i>Agaricus niger</i>
10 s	bzw. 8 s auf 10 s <i>T(h)ermitomyces</i> (h = Druckfehler bei <i>Termitomyces!</i> ) <i>globulus</i>
15 s	bzw. 30 s auf 15 s <i>Amanita robusta</i>
20 s	bzw. 35 s auf 20 s <i>Lepiota subradicans</i>
25 s	bzw. 40 s auf 25 s <i>Cantharellus rhodophyllus</i>
Block 30 s	bzw. 50 s auf 30 s <i>Phlebopus</i> (= <i>Phaeogyroporus</i> ) <i>silvaticus</i> und auf der Umrandung <i>Agaricus heterocystis</i>

Nicht genug der Geldmacherei: Die 6 Marken und der Block – wohl die unverkaufte Restauflage – tauchten am 5.11.1985 mit einem neuen Wertüberdruck (siehe oben!) in Schwarz und Rot zusammen mit der überdruckten geschnittenen und gezähnten Blöckchenausgabe beim Händler auf.



Graphisch recht ansprechend und bis auf kleine farbliche und habituelle Unkorrektheiten (etwa dem zu starken Braunton beim „bescheideten“ Perlpilz oder der zer-rissenen Huthaut bei der Ziegenlippe, die wohl besser als *X. chrysenteron* beschriftet sein sollte und ein unzutreffendes Grün aufweist) tadellos gestaltet, realisierte die Kubanische Staatsdruckerei in Havanna im Offsetverfahren für LAOS sieben auch bei uns sehr häufig anzutreffende Pilze auf Briefmarken. Die drei Schmuck-FDs tragen einen Sonderstempel vom 8.4.85 mit einer stilisierten Fliegenpilzgruppe. Die Marken zeigen:

0.50 k (= Kip)

1 k

2 k

2 k

3 k

4 k

8 k

*Amanita muscaria*

*Boletus edulis*

*Coprinus comatus*

*Amanita rubescens*

*Xerocomus chrysenteron* (falsche Inschrift!)

*Macrolepiota procera*

*Paxillus involutus* (Diese Marke existiert in 2 deutlichen Farbvarianten!)



Vier Pilzarten aus dem pazifischen Raum, von den Wallsall Security Printers in England in Offset bestechend wiedergegeben, präsentierte der Inselstaat SAMOA am 17.4.1985.



Die Bogen weisen in der Mitte einen Zwischensteg auf.

48 sene	Dictyophora indusiata
56 sene	Ganoderma tornatum
67 sene	Mycena chlorophos
S 1 (1 Tala)	Mycobonia flava

Auf dem offiziellen Schmuck-Ersttagsbrief wurde ein Sonderstempel mit einer *Mycena chlorophos* abgeschlagen.

Die Republik **TSCHAD** stellte mit ihrer Ausgabe vom 30.4.1985 auf sechs Marken vier afrikanische Pilze vor, die die französische Druckerei Edila nach Entwürfen von Saison in Offset anfertigte. Dabei hatten die beiden bedeutenden französischen bzw. britischen Mykologen Roger Heim und David Norman Pegler die Vorlagen geliefert. Die jeweils bildgleichen Markenwerte zu 25 f und 100 F bzw. zu 50 F und 70 F unterscheiden sich durch die andersartige Farbe des Hintergrunds:

25 F (CFA-Francs)	<i>Chlorophyllum molybdites</i>
30 F	<i>Tulostoma volvulatum</i>
50 F	<i>Lentinus tuber-regium</i>
70 F	<i>Lentinus tuber-regium</i>
80 F	<i>Podaxis pistillaris</i>
100 F	<i>Chlorophyllum molybdites</i>

Die amtlichen Schmuck-FDCs mit den Cachets der verschiedenen Pilzarten weisen nur einen nichtmotivbezogenen Ersttagsstempel von N'Djamena auf. Der Satz existiert als geschnittene sowie als kartonierte Ministerblock-Ausgabe.



Die Republik **GUINEA-BISSAU** verausgabte am 15. Mai 1985 einen Kleinbogen (in 94500 Auflage) mit sechs künstlerisch hervorragend durchgezeichneten Pilzdarstellungen, von denen jedoch *Clitocybe gibba*, der Gelbbraune Trichterling, sicher im Offsetdruck zu gelb geworden ist und eher einem Pfifferling gleicht. Auf dem Bogenrand findet sich die Bezeichnung „Pilze“ in 8 Sprachen, wobei die spanische Inschrift „hongos“ merkwürdigerweise fehlt und die portugiesische „cogumelo“ nur die Einzahl bedeutet.



Coprinus domesticus, Haus-Tintling  
Abbildung etwa in natürlicher Größe



P = Pesos

- 700 P Clitocybe gibba
- 900 P Morchella elata (?)
- 1200 P Lepista nuda
- 2000 P Lactarius deliciosus
- 3000 P Russula virescens
- 3500 P Chroogomphus rutilus

Die beiden Schmuck-FDCs mit der Abbildung aller 6 Pilzarten erhielten einen Sonderstempel mit zwei Champignons und der Umschrift „Cogumelo“ (= Pilz) Guine Bissau“. Der Kleinbogen enthält folgende zusammenhängend gedruckte Pilzmotive:

Einen originellen Einfall verwirklichte die Post von **LIBYEN** am 25. Juli 1985, als sie auf einem ganzen Bogen mit 16 Marken die Anliegerstaaten des Mittelmeerraumes darstellte und auf jeder Marke zu 50 Dirham einen dort vorkommenden Pilz farblich korrekt präsentierte. Die Beschriftung auf dem Bogenrand in Arabisch und Englisch „Mushrooms from Libya“ ist zwar wissenschaftlich nicht ganz einwandfrei, weil nicht nur „eßbare Pilze = mushrooms“ abgebildet werden, verweist jedoch auf den Ausgabeanlaß.

Die Pilze der 1. Reihe von links: *Leucopaxillus lepistoides*

*Amanita caesarea*

*Coriolus hirsutus*

*Cortinarius subfulgens*

Die Pilze der 2. Reihe von links: *Dermocybe pratensis*

*Macrolepiota excoriata*

*Amanita curtipes*

*Trametes ljubarskyi*

Die Pilze der 3. Reihe von links: *Pholiota aurivella*

*Boletus edulis*

*Geastrum sessile*

*Russula sanguinea*

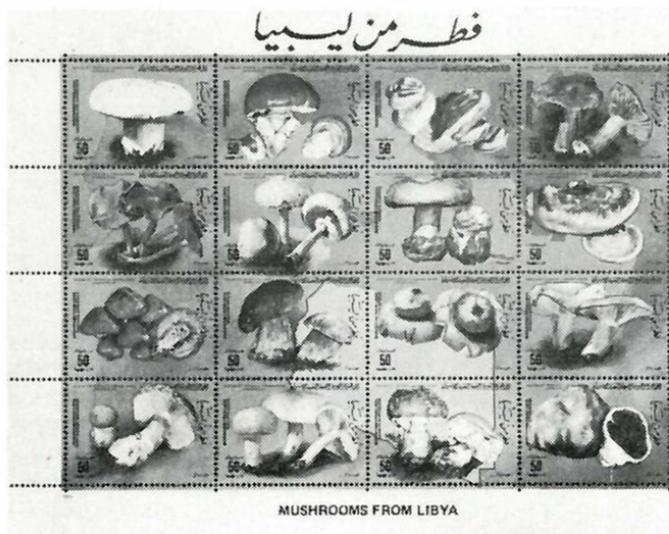
Die Pilze der 4. Reihe von links: *Cortinarius herculeus*

*Pholiota lenta*

*Amanita rubescens*

*Scleroderma polyrhizum*

Auf den 4 FDCs vermißt man einen ebenso gut gestalteten Sonderstempel. Der Block existiert auch in ungezählter Ausgabe, ferner sind Ganzsachen mit eingedruckten Einzelmarken bekannt.



Fortsetzung folgt!

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Südwestdeutsche Pilzrundschau](#)

Jahr/Year: 1988

Band/Volume: [24\\_1\\_1988](#)

Autor(en)/Author(s): Kühnl Wolfgang

Artikel/Article: [Pilze auf Briefmarken \(Teil 24\) 18-22](#)